

DONA-DUNA

geschnitzte Flussmündungen

HORST STEIN www.horststein.eu

DONA-DUNA

geschnitzte Flussmündungen
im Einflussgebiet der Donau

Holzschnitt-Blöcke
MDF
25 cm x 25 cm x 2,5 cm
17 Arbeiten
2018

Die geschnitzten Flussmündungen im Quadrat zeigen visuell gleichberechtigt und kartographisch genau Flüsse, die irgendwo in Europa in die Donau münden. Die Donau ist weltweit jener Fluss mit der größten Anzahl an durchflossenen Ländern (10) und beginnt in allen uferseitigen Sprachen entweder mit DONA oder DUNA. Sie ist nicht nur wassertechnisch, sondern vor allem auch kulturell ein bedeutendes Einzugs- und Einflussgebiet, und steht hier auch beispielhaft für die Notwendigkeit der gleichwertigen „Vernetzung“ von Kulturen und nicht für Systeme, die glauben, mit einer Talsperre wären die aktuellen Herausforderungen dauerhaft zu lösen.

Angeregt von japanischen Holzschnitt-Blöcken und deren eigentümlicher Nicht-/Existenz zwischen ausgedienter Druckvorstufe und oft nicht beachtetem - jedoch lohnenswert betrachtbarem - Dasein als Objekt, steht hier in der Serie der Holz-Block ganz allein für sich. Es fehlt der Druck, das „Bild“, es fehlen die Wasserfarben. Die Komposition meiner „Wasserwerke“ erinnert zudem an die Strenge und das Verhältnis von Leere und Dargestelltem aus dem bekanntesten Druckgrafik-Genre des japanischen Holzschnitts, dem Ukiyo-e, den „Bildern der fließenden Welt“.

Die gezeigten Mündungen der Serie erstrecken sich lose über den gesamten Flussverlauf. Brigach und Breg, bringen die Donau zuweg ... bis zum Kilometer Null in Sulina. Die Donau wird als einziger Strom von ihrer Mündung weg gezählt. In Umkehrung des Gewohnten ist das Wasser glatt und das Land wellig geschnitten. Der Strom wäre druckbar, das Land unsichtbar.

Geschichten der Zähmung und Regulierung, der Nichtbändigung und des freien Laufes sind den Umrissen eingeschrieben. Orte persönlicher und sehr oft geschichtlicher Bedeutung finden sich meist an den Mündungen. Diese sind seltsam zweideutige Zonen, die gegen jede vereinfachende Verbindungsromantik der Kulturen den Limes um eine zusätzliche Grenze erweitern sowie gleichzeitig ein großes Gebiet anbinden, bis in die letzte Verästelung hinein.

Mein Vater floh im Bauch seiner Mutter 1944 von der Temesch über die Theiß und die Donau von Rumänien nach Österreich und wurde irgendwo dazwischen geboren.

„Ewig gleicher Strom mit seinem ewig ungleichen Wasser“
frei entnommener Teil des Wasser-Gleichnisses aus
„Aufzeichnungen aus dem Geviert meiner Zelle“
aus dem Werk Hōjōki von Kamo no Chōmei (1155 - 1216), Japan 1212















